

Leserbrief

Stadtrat Salzwedel setzt Zeichen gegen Massentierhaltungsanlagen

In Dambeck (Altmarkkreis Salzwedel) plant der Niedersachse Horst Ostendorf den Bau von vier Hähnchenmastanlagen mit je 40.000 Tierplätzen. Da der Widerstand gegen industrielle Massentierhaltung in Niedersachsen immer größer wird, versuchen die Agrarindustriellen nun offensichtlich nach Sachsen-Anhalt auszuweichen.

Bedingt durch den Bau des Megaschlachthofes in Wietze bei Celle (geplant ist dort der größte Geflügelschlachthof Europas) werden im 150-Kilometer-Umkreis um Celle mehr als 400 Hähnchenmastanlagen als Tierlieferanten benötigt.

Der Stadtrat Salzwedel hat nun ein deutliches Zeichen gegen die Ansiedlung von industrieller Tierhaltung im Altmarkkreis gesetzt. In einer Ratssitzung wurde beschlossen, das behördliche Einvernehmen zum Bauvorhaben in Dambeck zu versagen. Ein klares Bekenntnis gegen den Bau und diese Art der Tierhaltung.

Auch im Wendland sind nach wie vor 2 Hähnchenmastanlagen mit je 40.000 Tierplätzen in der Planung. Eine Anlage in der Gemeinde Schnega und eine bei Teplingen/Wustrow. Leider haben es die zuständigen Gemeinderäte, anders als in Salzwedel hier versäumt, frühzeitig ein deutliches Zeichen, zu setzen und den Antragstellern deutlich zu signalisieren, dass diese Art der Tierhaltung sowohl politisch nicht gewollt (siehe Kreistagsbeschluss vom 15.04.2010), als auch gesellschaftlich nicht akzeptiert ist.

Wenn auch die Politik im Wendland diesbezüglich versagt hat, so ist doch zu beobachten, dass das Bewusstsein und der Widerstand in der Bevölkerung gegen industrielle Massentierhaltung immer größer werden.

Marc Bohlmann

Lindenweg 4

29439 Lüchow